

## [Moskau stationiert Luftabwehrsysteme auf Wohnhochhäusern und macht die Bewohner zu einem „lebenden Schutzschild“](#)

**21.06.2026**

Seit Ende Mai sind „Pantsir“-Systeme auf mindestens vier Hochhäusern der russischen Hauptstadt zu sehen. Russland stationiert „Pantsir“-Flugabwehrraketensysteme auf den Dächern von Wohnhochhäusern in Moskau und macht diese damit zu potenziellen militärischen Zielen.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Seit Ende Mai sind „Pantsir“-Systeme auf mindestens vier Hochhäusern der russischen Hauptstadt zu sehen. Russland stationiert „Pantsir“-Flugabwehrraketensysteme auf den Dächern von Wohnhochhäusern in Moskau und macht diese damit zu potenziellen militärischen Zielen.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf die russische Nachrichtenagentur „Agentstvo.Novosti“.

Seit Ende Mai sind mindestens vier Videos aufgetaucht, die die Installation der Luftabwehrsysteme auf Moskauer Hochhäusern, insbesondere auf Wohnhochhäusern, zeigen. Die Systeme wurden per Hubschrauber angeliefert, schreibt die Publikation.

In den ersten Kriegsjahren wurden „Pantsir“-Systeme ausschließlich auf Verwaltungsgebäuden – dem Verteidigungsministerium und dem Innenministerium – installiert. Nun hat man laut Angaben der „Agentur“ auf Wohngebäude umgestellt.

Die Genfer Konventionen und die Heuchelei Moskaus

Wie die Zeitung erinnert, sind die Konfliktparteien gemäß dem Zusatzprotokoll zu den Genfer Konventionen von 1949 verpflichtet, „die Stationierung militärischer Einrichtungen in oder in der Nähe von dicht besiedelten Gebieten“ zu vermeiden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 177

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltskanzlei und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.